

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **23 (1950)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nachrichten

der Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen

(BURGENVEREIN)

Revue de l'Association suisse pour la conservation
des châteaux et ruines (Soc. p. l. Châteaux Suisses)

Rivista dell'Associazione svizzera per la conserva-
zione dei castelli e delle ruine

Erscheint jährlich 6 mal

JAHRESBERICHT PRO 1949

*„Manches Herrliche der Welt
Ist in Krieg und Streit zerronnen;
Wer beschützt und erhält,
Hat das schönste Los gewonnen.“*

Wir möchten dieses Goethe-Zitat unserem diesjährigen Bericht voranstellen.

Eine rege Tätigkeit kennzeichnet wiederum das Berichtsjahr, wir können mit Freude das zunehmende Interesse konstatieren, dem unsere Bestrebungen im ganzen Land begegnen. Was besonders angenehm auffällt, ist die Tatsache, daß nicht nur die Wissenschaft dem Problem der Burgenforschung sich immer mehr zuwendet, sondern daß auch einfache Leute, Bauern, Arbeiter auf dem Land die Bedeutung der Burgen und Schlösser für die Heimatgeschichte erkennen und diese Zeugen der Vergangenheit würdigen. Das zeigt sich bei den vielen Entdeckungen von Burgstellen, welche im Berichtsjahr durch Burgenfreunde auf dem Lande gemacht wurden.

Über die verschiedenen Konservierungsarbeiten, die zum Teil in den „Nachrichten“ eingehende Behandlung erfuhren, ist im Jahresbericht zusammenfassend folgendes festzuhalten.

Beromünster. Im alten Wohnturm der Truchsessen von Wolhusen zu Beromünster, der auf die Initiative des Burgenvereins vor etlichen Jahren restauriert wurde, ist ein ortsgeschichtliches Museum eingerichtet wor-

den, zu dem der verstorbene Arzt Dr. E. Müller-Dolder in Beromünster in jahrzehntelanger Sammeltätigkeit den Grundstock gelegt hat. Das Museum ist kürzlich eröffnet worden.

Böbikon. Aargau, Bez. Zurzach. Die durch einen Beitrag des Burgenvereins ermöglichte Erforschung dieser neu entdeckten Burg hat unser Vorstandsmitglied, Dr. R. Bosch, Kantonsarchäologe übernommen und darüber auch schon einen ersten Bericht erstattet. (S. Nachrichten Nr. 6, 1949.)

Bottenstein, Bez. Zofingen (Aargau). Im November und Dezember 1949 wurde die um 1830 abgetragene Ruine Bottenstein unter Leitung unseres Vorstandsmitgliedes, Dr. R. Bosch, Kantonsarchäologe ausgegraben. Ein Bericht wird später in den „Nachrichten“ erscheinen.

Burgen im Muotathal (Schwyz). Kurz vor Jahresende berichtete ein Vorarbeiter aus Hinterthal (Muotathal), daß er den Standort der bisher unbekannt, aber von ihm schon längst gesuchten Burgstelle der einstigen Ahaburg gefunden habe. Genauere Forschungen und eventuelle Ausgrabungen der noch vorhandenen Reste sind für das Jahr 1950 in Aussicht genommen.

Clanx bei Appenzell. Über dieses Unternehmen, das uns schon in früheren Jahren beschäftigte, siehe den Artikel in der letzten Nummer.

Ehrenfels. Der Aufenthaltsraum in dieser vielbesuchten Jugendherberge hat die längst notwendig gewesene Holzdecke erhalten, was